



Stellungnahme hinsichtlich des Einsatzes von „Konfliktmineralien“

Am 22. August 2012 hat die US-Börsenaufsichtsbehörde ("Securities and Exchange Commission") die Vorgaben des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (kurz: Dodd-Frank Act) von 2010 umgesetzt und Vorschriften zur Meldung und Offenlegung in Hinblick auf die Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“ erlassen.

Unternehmen, die an der US-Börse notiert sind, sind dazu verpflichtet, in einem jährlichen Bericht an die US-Börsenaufsicht aufzuführen, ob in ihren Produkten Konfliktmineralien enthalten sind, welche für deren Funktion oder Produktion erforderlich sind.

Ziel dieser Vorschriften ist es, den Handel von Konfliktmineralien, die aus Minen der Demokratischen Republik Kongo (DRK) und ihren Nachbarländern stammen und zur Finanzierung der dortigen bewaffneten Konflikte beitragen, einzudämmen.

Konfliktmineralien im Sinne des Dodd-Frank Act sind folgende Mineralien und deren Derivate (Stand: 01.01.2013):

- Columbit-Tantalit (Coltan)
- Zinnstein
- Wolframit
- Gold

Die Firma 3D-plastic Hans Kintra GmbH selbst unterliegt nicht dieser Melde- und Offenlegungspflicht.

Angesichts der Verpflichtungen/Anforderungen aus dem Dodd-Frank Act arbeiten wir mit unseren Zulieferern gemeinsam daran, den Materialanteil in unseren Produkten nachzuverfolgen, um bestimmen zu können, ob Mineralien aus dem Abbau oder nicht zertifizierten Schmelzbetrieben in der Konfliktregion in unseren Produkten eingesetzt werden. Wir werden wissentlich keine Konfliktmineralien aus nicht zertifizierten Schmelzen aus der Konfliktregion in unseren Produkten verwenden. Demzufolge fordern wir unsere Zulieferer auf, den Materialanteil in den Produkten, die sie an uns liefern, ausschließlich aus konfliktfreien oder zertifizierten Schmelzbetrieben zu beziehen und uns ihre Schritte in Bezug auf die Sorgfaltsprüfung schriftlich darzulegen.

Aufgrund unserer Lieferkette und der Komplexität der Wege, auf denen solche Konfliktmineralien gehandelt, geschmolzen und verkauft werden, wird es eine gewisse Zeit dauern, bis die exakte Herkunft der eingesetzten Konfliktmineralien nachvollziehbar ermittelt ist.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir aufgrund der derzeitigen Situation keine Fragebögen ausfüllen oder Einträge in entsprechenden Kundenportalen zu diesem Thema durchführen können.

Soweit diesbezüglich noch Fragen bestehen sollten, können Sie sich gerne an uns wenden (shop@3d-plastic.de).

Mönchengladbach, 24.09.2014



Harry Kintra